



Chronik

60 Jahre CDU Rastede



CDU RASTEDE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Grußworte	
Grußwort des Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes Rastede, Torsten Wilters	2
Grußwort der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB	4
Grußwort des Vorsitzenden des CDU-Landesverbandes Niedersachsen, David McAllister MdEP	6
Grußwort des Vorsitzenden des CDU-Landesverbandes Oldenburg, Franz-Josef Holzenkamp MdB	8
Grußwort des Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Ammerland, Jens Nacke MdL	9
2. Das Gründungsdatum	10
3. 60 Jahre CDU Rastede: Ein Überblick	15
4. Vereinigungen	28
Junge-Union	28
Frauen-Union	29
Senioren-Union	31
5. Abgeordnete aus Rastede für uns in Hannover und Bonn	32
Heinz Frieler	32
Ernst Klische	33
Dieter Decker	34
Wolfgang Röttger	35
6. Erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde Rastede	36
Entwicklung der Einwohnerzahl	37
Entwicklung der Wirtschaft	37
Entwicklung der Arbeitslosenzahl	39

7. Chronologie	40
Chronologie der CDU-Fraktion Rastede	40
Chronologie des CDU-Gemeindeverbandes Rastede	46
8. CDU-Bürgermeister der Gemeinde Rastede	50
9. Gemeindeverbandsvorsitzende der CDU-Rastede	51
10. Ehrenratsmitglieder	53
11. Wechsel der Wahlkreise	53
12. Dank und Ausblick	59

Gedenktafel für den CDU-Gründungsaufruf am Haus Platanenallee 11 in Berlin



In Deutschland bildeten sich wenige Wochen nach Kriegsende – als Reaktion auf das Scheitern der Weimarer Republik, auf Nationalsozialismus und Weltkrieg – in vielen Städten unabhängig voneinander christlich-demokratische Parteigruppierungen. In der Platanenallee 11 im Berliner Westend hatten sich am 26. Juni 1945 evangelische und katholische Christen, Gewerkschafter und ehemalige Anhänger der konfessionellen, liberalen und konservativen Parteien der Weimarer Republik zusammen gefunden. Nur wenige Wochen nach Kriegsende wollten sie einen Neuanfang wagen. Mit diesem Gründungsaufruf wurde 1945 dann die CDU gegründet:

„In der schwersten Katastrophe, die je über ein Land gekommen ist, ruft die Christlich-Demokratische Union Deutschlands aus heißer Liebe zum deutschen Volk die christlichen, demokratischen und sozialen Kräfte zur Sammlung, zur Mitarbeit und zum Aufbau einer neuen Heimat“.

1. Grußworte



Grußwort des Gemeindeverbandsvorsitzenden

CDU Rastede prägt seit 60 Jahren das Gemeindeleben

Liebe Freunde der CDU Rastede,
in diesem Jahr feiert unser CDU
Gemeindeverband Rastede seinen 60.
Geburtstag. 60 Jahre – klingt dies nicht etwa wie
„alt“ oder „verstaubt“? Nein, ganz im Gegenteil
– eine Partei wie die CDU bleibt zeitgemäß und

frisch, wenn sie sich immer wieder den stetigen Herausforderungen in der Gesellschaft stellt und auch junge Nachwuchskräfte in die Arbeit einbindet. Genau das lebt die CDU Rastede seit vielen Jahren, und wir profitieren immer aus dem Mix jung und dynamisch und älter und erfahren. Besonders jedoch die bei demokratischen Wahlen übertragene Verantwortung durch die Bürgerinnen und Bürger fordert stetes fortschrittliches Denken und Gestalten. So prägt die CDU in Rastede seit 1955 – der Zeit des Aufbruchs nach Kriegsende – bis heute Jahr für Jahr die Entwicklung unserer Gemeinde. Dies ist eine Kraftquelle zu Mut und Motivation, weiterhin die Verantwortung wahrzunehmen für das Wohl aller, die Rastede seit jeher oder im Laufe der Jahre zum Mittelpunkt ihres Lebens gemacht haben. Voller Dankbarkeit und Hochachtung blicken wir zurück auf die Zeit nach dem Kriegsende und den Beginn der demokratischen Strukturen, auf Frauen und Männer, die mit Mut und Besonnenheit in Rastede eine Partei christlicher Prägung gründeten. 60 Jahre CDU-Rastede bedeuten auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung in der Gemeinde: Stetig wachsende Einwohnerzahlen forderten und fordern eine gesunde Infrastruktur mit

- den Einrichtungen wie Kinderkrippen und Kindergärten, Schulen oder Seniorenbegegnungsstätte,
- der Energie- und Wasserversorgung der Haushalte,
- der Schaffung von Gewerbeflächen für Arbeitsplätze,

- Orten zur Freizeitgestaltung wie das Freibad, Hallenbad, den vielen Sportplätzen und Sporthallen,
- einer Vielzahl von kulturellen Angeboten im Palais, auf dem Turnierplatz, aber auch in den Dörfern.

Diese Broschüre erhebt weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf professionelle Perfektion. Wir hoffen aber, dass wir Ihnen einen kleinen Rückblick präsentieren können, der Sie hin und wieder freudig an die alte und junge Zeit in Partei und Gemeinde erinnert.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen verbunden mit der Bitte, dass Sie uns weiterhin treu und gewogen bleiben – auch dann, wenn Sie einmal nicht so ganz mit dem Handeln Ihrer Partei einverstanden sind. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern.

In diesem Sinne herzlichen Dank und herzliche Grüße
Ihr Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, reading "Torsten Cilters". The signature is written in a cursive, flowing style with a prominent initial 'T'.



**Grußwort
der Vorsitzenden der CDU Deutschlands,
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, MdB,
zum 60-jährigen Jubiläum des
CDU-Gemeindeverbandes Rastede**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,
vor 60 Jahren schlossen sich christliche
Demokraten aus Rastede in der CDU
zusammen. Nicht nur hier, sondern in ganz
Deutschland zogen Männer und Frauen in der

Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg die Lehren aus dem Unrecht des Nationalsozialismus, dem Zivilisationsbruch der Shoah und den Leiden des Zweiten Weltkriegs. „In der schwersten Katastrophe, die je über ein Land gekommen ist, ruft die Partei Christlich-Demokratische Union Deutschlands aus heißer Liebe zum deutschen Volk die christlichen, demokratischen und sozialen Kräfte zur Sammlung, zur Mitarbeit und zum Aufbau einer neuen Heimat“, heißt es beispielhaft im Berliner Gründungsaufwurf vom Juni 1945. Über konfessionelle Grenzen, soziale Schichten und landsmannschaftliche Unterschiede hinweg einte die Mitglieder der ersten Stunde ihr Glaube an eine bessere Zukunft und ihr Einstehen für Demokratie und Menschenrechte.

Die Verantwortung für die Zukunft Deutschlands ist bis heute die Grundlage unserer Union. Seit unserer Gründung arbeiten wir für die Menschen in unserem Land. Keine Partei hat die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland stärker geprägt als die CDU.

Wegmarken wie die Soziale Marktwirtschaft, die Westintegration und die Europäische Einigung haben die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung unseres Landes gestellt. Persönlichkeiten wie Konrad Adenauer und Ludwig Erhard haben diese Politik geprägt und das Vertrauen der Menschen gewonnen. Als mutige Bürger in der DDR gegen Unterdrückung und Willkür aufbegehrten, erkannte Helmut Kohl die historische Chance zur Deutschen Einheit. Freiheit und Demokratie überwinden Teilung, Mauern und Gewalt - an dieser Überzeugung hat die CDU immer festgehalten.

Heute leben wir nicht nur in einem geeinten Deutschland, sondern auch in einem vereinten Europa. Gemeinsame Werte, Frieden und Wohlstand sind die Grundlage für unsere Zusammenarbeit über Staatsgrenzen hinweg. Die CDU steht in der Verantwortung, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Nur ein starkes und geeintes Europa wird die Aufgaben unserer Zeit meistern können.

Die Globalisierung, der demografische Wandel und die Digitalisierung unserer Arbeits- und Lebenswelt fordern uns heraus. Ich bin überzeugt: Wir in der Union haben die richtigen Antworten. Grundlage dafür sind unser christliches Menschenbild und unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Tatkraft und Verlässlichkeit zeichnen uns aus. Die Menschen vertrauen auf unsere Union. Das ist uns seit 70 Jahren Ansporn und Verpflichtung.

In diesem Sinne wünsche ich dem Gemeindeverband Rastede und Ihnen allen viel Erfolg, Kraft und Gottes Segen für Ihre wichtige Arbeit.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Angela Merkel', written in a cursive style.

Dr. Angela Merkel



**Grußwort
des Landesvorsitzenden der CDU in
Niedersachsen, David McAllister MdEP,
zur Chronik des CDU Gemeindeverbandes
Rastede**

Sehr geehrte Damen und Herren,
zum Jubiläum des CDU Gemeindeverbandes
Rastede gratuliere ich allen Parteifreunden
sehr herzlich.

1955 kamen in Rastede Frauen und Männer zusammen, um etwas Neues zu beginnen. Es war erst zehn Jahre her, dass die unbeschreibliche Katastrophe des Zweiten Weltkrieges nichts als Zerstörung und Leid über ganz Europa gebracht hatte. Nun, in der Mitte der Fünfzigerjahre war man in Rastede - wie in vielen Teilen Niedersachsens und Deutschlands – mit dem Wiederaufbau nicht nur der Infrastruktur, sondern auch mit dem Wiederaufbau einer neuen, demokratische Gesellschaft beschäftigt. Diese Frauen und Männer hatten eine zentrale Botschaft: Nie wieder Krieg!

Die Motive der Gründungsmitglieder sind in einem Satz zusammengefasst, der am Anfang unserer Partei steht, wie in Stein gemeißelt. Ein Satz, der uns auch heute noch Auftrag und Verpflichtung ist. Es ist der erste Satz des Berliner CDU Gründungsaufrufs vom 26. Juni 1945:

*„In der schwersten Katastrophe, die je über ein Land gekommen ist,
ruft die Partei Christliche-Demokratische Union Deutschlands
aus heißer Liebe zum deutschen Volk die christlichen,
demokratischen und sozialen Kräfte zur Sammlung, zur Mitarbeit
und zum Aufbau einer neuen Heimat.“*

Diesem Auftrag fühlten sich die Männer und Frauen der ersten Stunde der CDU verpflichtet. Seit nunmehr 70 Jahren arbeiten wir Christliche Demokraten für eine gute Zukunft Deutschlands – von Konrad Adenauer über Ludwig Erhard und Helmut Kohl bis Angela Merkel.

In diesen Jahrzehnten hat die CDU unter Beweis gestellt, dass sie bereit ist, Verantwortung zu tragen. Und auch wir sind aufgerufen,

Verantwortung zu übernehmen; auch wir müssen heute die Grundlagen für ein gutes Morgen legen.

Die Geschichte der CDU ist eine Erfolgsgeschichte. Daran haben all die Frauen und Männer geschrieben, die sich in unsere Partei eingebracht haben. Ob als Ortsvorsitzende oder Stadtrat, ob als Mitgliederbeauftragter oder Abgeordnete, ob als Wahlkämpferin oder als einfaches Mitglied.

Von Konrad Adenauer, unserem ersten CDU Bundesvorsitzenden und Bundeskanzler, stammt der Satz:

„Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen wirklich gut und dauerhaft gestalten will.“

In diesem Sinne wünsche ich der CDU Rastede zu ihrem Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Tatkraft und Erfolg. Gemeinsam blicken wir auf unsere Erfolgsgeschichte. Und gemeinsam packen wir die vor uns liegenden Aufgaben an – mit Mut und mit Leidenschaft für unsere Christlich Demokratische Union.



**Grußwort
des Vorsitzenden des CDU Landesverbandes
Oldenburg, Frank-Josef Holzenkamp, MdB,
anlässlich 60 Jahre CDU Gemeindeverband
Rastede**

Sehr geehrter Herr Torsten Wilters,
Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der CDU
Rastede,

Ihr Gemeindeverband begeht in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum: Seit 60 Jahren prägen und gestalten Sie christdemokratische Politik in der Gemeinde Rastede. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des Landesvorstandes und des gesamten Landesverbandes herzlich.

Seit der Gründung im Jahr 1955 hat die CDU Rastede kontinuierlich einen Aufwärtstrend erlebt und Verantwortung für die Gemeinde Rastede übernommen. Die zahlreichen ehrenamtlichen Mandats- und Funktionsträger waren und sind das Aushängeschild der Union vor Ort. Sie haben das Ohr am Bürger und ermöglichen es der CDU, Politik für die Menschen zu machen. Gerade diesen vielen Streitern für unsere Partei möchte ich hiermit besonders meinen Dank aussprechen.

Die CDU Rastede ist dafür bekannt, dass sie voraus marschiert und nicht hinterher, dabei aber nie die Menschen aus dem Blick verliert. Sie sagen, was notwendig ist - offen, ehrlich und ohne Umschweife. Ganz im Sinne unseres langjährigen Landesvorsitzenden Gerd Glup, der den Satz prägte „Ganz klar und ohne Wenn und Aber“.

Mit dieser klaren Linie konnte die CDU Rastede gemeinsam mit den Menschen viel bewegen und kann stolz auf 60 Jahre politische Gestaltung zurückblicken. Die Geschichte des Gemeindeverbandes ist das Fundament für die Zukunft. Um diese Zukunft ist mir nicht bange, wenn ich in den Gemeindeverband blicke.

Lassen Sie mich Ihnen noch einmal danken, besonders den Mitgliedern der ersten Stunde, die eine hervorragende Aufbauarbeit geleistet haben. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Rastede, wünsche viel Erfolg und jedem einzelnen Mitglied viel Freude am Engagement!

F.-J. Holzenkamp

Frank-Josef Holzenkamp, MdB



**Grußwort
des Kreisvorsitzenden der CDU Ammerland
Jens Nacke Mdl
60 Jahre CDU Rastede**

„Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst.“ Dieses Zitat von Adenauer halte ich mit Blick auf das Engagement in einer Partei für besonders wichtig. Die CDU misst Ihren Erfolg daran, ob das Leben für die Menschen besser geworden ist. Die Gemeinde Rastede hat in den letzten 60 Jahren eine herausragende Entwicklung genommen. Sie ist eine lebenswerte Gemeinde, in der die Menschen sich wohlfühlen. Diese Chronik zeigt, welche wichtige Rolle die kommunalen Vertreter und die Mitglieder aus der CDU dabei gespielt haben. Darüber hinaus prägten und prägen Vertreter der CDU Rastede die Entwicklung des Landkreises Ammerland. Die Politik ist dabei stets von einer „Ammerländer Art“ geprägt: An der Sache orientiert und auf Konsens und Kompromiss ausgerichtet. Dem Ammerland kommt dabei zugute, dass zu unserem Landkreis nur fünf Gemeinden und eine Stadtgemeinde gehören. Da kann man sich schnell abstimmen und Vereinbarungen treffen, die dann auch eingehalten werden. Ich wünsche der CDU Rastede weiterhin viel Erfolg, viele gute neue Ideen und die Zustimmung der Menschen zu Ihrer Arbeit. Der Erfolg bleibt von alleine, wenn die CDU Rastede weiterhin nicht für sich da ist, sondern für das Volk.

2. Das Gründungsdatum

60 Jahre CDU – Gemeindeverband Rastede - eine lange Zeit erfolgreicher christlich-demokratischer Kommunalpolitik: Ein Anlass für uns, das Wirken der CDU und die Entwicklung Rastedes in einem Überblick darzustellen.

Im Chaos des Zusammenbruchs der nationalsozialistischen Diktatur wurde die CDU Deutschlands am 26. Juni 1945 in Berlin und im Rheinland gegründet. Eines der wichtigsten Daten der Frühgeschichte der Union ist das Godesberger Reichstreffen vom 14. bis 16. Dezember 1945. Von diesem Zeitpunkt an wurde der Name „Union“, wie er in Berlin und in der sowjetisch besetzten Zone geprägt worden war, im Westen übernommen.

Die CDU organisierte sich 1945 bis 1949 in den deutschen Ländern und Besatzungszonen und schloss sich 1950 auf Bundesebene zusammen. Ziel der CDU war es, alle christlich orientierten Kräfte in einer „Union“ zu sammeln.

Dank umfangreicher Recherchen von Margarethe Pauly, Gemeindecarchiv Rastede, konnte nachgewiesen werden, dass zwar an der ersten Gemeindewahl nach dem Krieg am 15.9.1946 kein Mitglied der CDU teilgenommen hat. Die CDU Rastede wurde jedoch erstmalig in den Akten des Gemeindecarchivs Rastede im Wahlbezirksvorschlag der Gemeinde Rastede vom 8. November 1948 erwähnt. Hier heißt es u.a., dass der Wahlvorschlag die Parteibezeichnung Christlich-Demokratische Union, abgekürzt CDU, führen soll. Vertrauensmann dieses Wahlvorschlages war Otto Dobrinkat, Rastede.



Landesparteitag 2015 von links nach rechts: Hendrik Lehnert, David McAlister MdEP, Torsten Wilters, Björn Thümler MdL

Wahlbezirksvorschlag

(für Wahlbezirke in Stadtkreisen oder Gemeinden mit mehr als 12000 Einwohnern)

für die ~~Kreis~~ ^{Gemeinde-} wahl am 28. November 1948

im Wahlbezirk ~~Gemeindeliste~~ ^{XXXXXXXXXXXX} der Gemeinde ~~Rastede~~ ^{XXXXXXXX}

I. Der Wahlvorschlag soll die Parteibezeichnung **Christlich-Demokratische Union, abgek. CDU**, führen.

II. Vertrauensmann dieses Wahlvorschlags ist **Otto Dobrinkat, Rastede**

Stellvertreter des Vertrauensmannes ist **Gerhard Schramm, Rastede**

III. Als Bewerber werden vorgeschlagen:*)

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtstag und Geburtsort	Beruf oder Stand	Wohnung	
					Wohnort	Straße
1	Dobrinkat	Otto	22.11.13 GeilschKirchen	Architekt	Rastede	An der Oldenburger
2	Radner	Otto	29.6.10 Gillgenau	Fleischer	Rastede	Oldenburger
3	Klinkert	Bernhard	2.9.87 Neßsee	Kaufm.	Rastede	Kleibrocker St
4	Schramm	Gerhard	18.3.20 Dramburg	Spark.-Abgest.	Rastede	Oldenburger
5	Tessmar	Josef	13.12.99 Bilshausen	Dachdeckermeister	Rastede	Friedrich
6	Terwey	Hern.	29.11.14 Brehen	Maurermeister	Rastede	Kleinfeld

IV. Vorstehenden Wahlvorschlag unterstützen durch ihre Unterschrift:

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtstag und Geburtsort	Beruf oder Stand	Wohnung	
					Wohnort	Straße
1	<i>Born</i>	<i>Kierick</i>	18.11.01	<i>Lehrer</i>	<i>Rastede</i>	<i>Oldenburger</i>
2	<i>Kierick</i>	<i>Gertrud</i>	17.3.07	<i>Haushälterin</i>	"	"
3	<i>Urab</i>	<i>Marie</i>	14.7.77	<i>Haushälterin</i>	"	"
4	<i>Geb</i>	<i>Wolfgang</i>	21.11.11	<i>Lehrer</i>	"	"
5	<i>Faas</i>	<i>Ulrike</i>	7.8.13	<i>Lehrerin</i>	"	"
6	<i>Laas</i>	<i>Ingrid</i>	30.5.38	<i>Mus.</i>	"	"
7	<i>Dobrinkat</i>	<i>Uta</i>	52.10.1898	<i>Haushälterin</i>	"	<i>im Feldweg</i>
8	<i>Scharnhorst</i>	<i>Frieda</i>	18.3.1886	<i>Haushälterin</i>	"	<i>Feldbreite</i>
9	<i>Bismarck</i>	<i>Hilmar</i>	6.9.1914	<i>Landwirt</i>	"	<i>Feldbreite</i>
10	<i>Quint</i>	<i>Karl</i>	5.7.89	<i>Lehrer</i>	"	<i>Feldbreite</i>
11	<i>Barth</i>	<i>Joachim</i>	6.11.1161	<i>Lehrer</i>	"	"
12	<i>Walter</i>	<i>Heide</i>	22.3.1901	<i>Lehrerin</i>	<i>Rastede</i>	<i>Feldbreite</i>
13	<i>Walter</i>	<i>Wilma</i>	31.1.1902	<i>Lehrerin</i>	<i>Rastede</i>	<i>Feldbreite</i>
14	<i>Walter</i>	<i>Ilse</i>	11.11.1902	<i>Lehrerin</i>	<i>Rastede</i>	<i>Feldbreite</i>
15	<i>Walter</i>	<i>Ilse</i>	11.11.1902	<i>Lehrerin</i>	<i>Rastede</i>	<i>Feldbreite</i>

(Fortsetzung siehe umseitig)

*) Auf einem Wahlbezirksvorschlag dürfen bis zu 6 Bewerber benannt werden (§ 18, Absatz 4 des Kreiswahlgesetzes).

Am 28.11.1948 wurden 3 Mitglieder der CDU in den Gemeinderat gewählt. Es waren die Herren Otto Dobrinkat, Otto Radner und Bernhard Klinker.

Auszug. DU. 11. 11. 48

aus dem Ammerländer Anzeiger Nr. 62 vom 7. Dezember 1948

Bekanntmachungen der Gemeindedirektoren

Bekanntmachung
über das endgültige Ergebnis der Gemeindevahl am 28. November 1948 in der Gemeinde Rastede, Landkreis Ammerland

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung vom 29. 11. 48 folgendes endgültige Wahlergebnis festgestellt:

1. Zahl der Wahlberechtigten	8 634
2. Zahl der abgegebenen Stimmzettel	5 125
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel	255
4. Zahl der gültigen Stimmen	13 211

Die gültigen Stimmen und die zugewiesenen Sitze verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

1. SPD	3905 Stimmen	6 Sitze
2. CDU	1892 Stimmen	3 Sitze
3. FDP	7101 Stimmen	12 Sitze
4. KPD	313 Stimmen	— Sitze
zusammen	13 211 Stimmen	21 Sitze

Gewählte Bewerber (in der Reihenfolge der Sitzteilung): Die in Klammern gesetzten Ziffern sind Höchstzahlen, die letzte Zahl ist die Stimmzahl.

Wahlbezirk I

1. Wilters, Harry, Landwirt, Hankhausen	FDP (1659)	487
2. Sommer, Bruno, Arbeiter, Rastede	SPD (967)	321
3. Looschen, Gerd, Rektor, Rastede	FDP (830)	347

Wahlbezirk II

4. Ripken, Gerhard, Land- und Gastwirt, Neusüdende	FDP (1138)	327
5. Eilers, Heinrich, Schweißer, Südende II	SPD (650)	189
6. Brumund, Friedrich, Landwirt, Kleinenfelde	FDP (569)	241

Wahlbezirk III

7. Schwarting, Heinrich, Landwirt, Ipwege	FDP (1739)	443
8. Rowold, Hinrich, Landwirt, Wahnbek	FDP (870)	434
9. Haase, Wilhelm, Maurer, Loy	SPD (684)	207

Wahlbezirk IV

10. Küpker, Johann, Landw. u. Lohndrescher, Südbäke	FDP (1029)	305
11. Behrens, Christian, Bauer, Lehmdermoor	SPD (908)	278
12. Wiese, Wilhelm, Landwirt, Nethen	FDP (515)	261

Wahlbezirk V

13. Müller, Johann, Landwirt, Bekhausen	FDP (1536)	509
14. Lügers, Diedrich, Landwirt, Bekhausen	FDP (768)	419
15. Braadt, Friedrich, Maurer, Liethe	SPD (696)	232

Gemeindevahl

16. Backer, Arend, Bürokaufmann, Hostemost	SPD
17. Dobrinkat, Otto, Architekt, Südende	CDU
18. Radner, Otto, Fleischer, Rastede	CDU
19. Klinkert, Bernhard, Kaufmann, Rastede	CDU
20. Lindeke, Ernst, techn. Kaufmann, Rastede	FDP
21. Hillen, Johann, Landwirt, Hankhausen	FDP

Klische, Wahlleiter

Ersatzmänner und ihre Reihenfolge

Wahlbezirk I
SPD: Backer, Arend, Hostemost; Decker, Josef, Liethe; Pusch, Oskar, Rastede; Kehl, Max, Rastede.
FDP: Röfer, Hans, Rastede; Böhmann, Friedr., Rastede; Bollmann, Hermann, Rastede; Lindke, Ernst, Rastede.

Wahlbezirk II
SPD: Hofmann, Adolf, Kleibrok; Schaffer, Georg, Neusüdende; König, Wilhelm, Neusüdende; Braadt, Helene, Liethe.
FDP: Wemken, Hinrich, Leuchtenburg; zur Horst, Erich, Neusüdende; Otte, Fritz, Südende.

Wahlbezirk III
SPD: Soboth, Alfred, Ipwege; Liedtke, Erwin, Loy; Padur, Fritz, Ipwege; Twiest, Christine, Hostemost.
FDP: Harms, Gerhard, Ipwegermoor; Hillen, Johann, Hankhausen; zum Buttel, Heinrich, Loy; Büselmann, Otto, Loy.

Wahlbezirk IV
SPD: Döding, Heinrich, Nethen; Kohlwe, Franz, Kleibrok; Tabke, Gerhard, Dellshausen; Decker, Catharina, Liethe; Hartbus, Gerhard, Kleibrok.
FDP: Rowold, Gerhard, Hankhausen; Töpken, Hinr., Hostemost; Brumund, Emil, Lehmdermoor.

Wahlbezirk V
SPD: Poshl, Emil, Hahn; Geveke, Anton, Bekhausen; Rautenberg, Erich, Rastede.
FDP: Bunjes, Georg, Wapeldorf; Ahlers, Wilhelm, Lehmden.

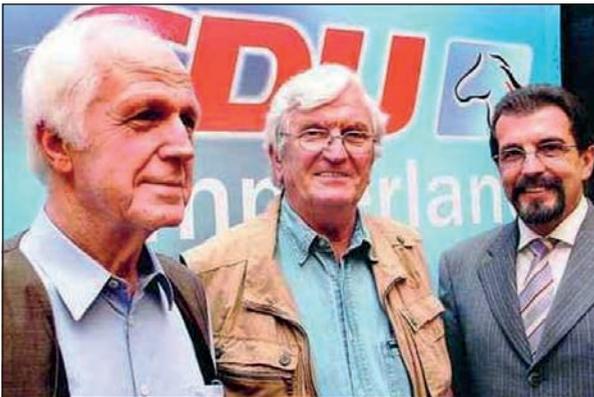
Gemeindevahl
SPD: Hofmann, Adolf, Kleibrok; Döding, Heinrich, Nethen; Weyhe, Erwin, Rastede; Kohlwe, Franz, Kleibrok; Pusch, Oskar, Rastede; Decker, Josef, Liethe; Kehl, Max, Rastede.
CDU: Schramm, Gerhard, Rastede; Tessmar, Josef, Rastede; Terwey, Hermann, Kleinenfelde.
FDP: Böhmann, Friedrich, Rastede; Wemken, Hinr., Leuchtenburg; zum Buttel, Heinrich, Loy; Ahlers, Wilh., Lehmden; Bunjes, Georg, Wapeldorf.

Wahlansprüche können von jedem Wahlberechtigten der Gemeinde und jeder Partei binnen 2 Wochen nach dem Tage der Bekanntgabe des Wahlergebnisses (2. 12. 1948) beim Gemeindevahlleiter schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden.

Hieraus ergibt sich eindeutig, dass die CDU in Rastede bereits zu diesem Zeitpunkt als Partei existierte, auch wenn sie formell noch kein Gemeindeverband war.

Für die vom Vorstand der CDU eingesetzte Arbeitsgruppe „Chronik CDU Rastede 2015“ war es sehr schwer herauszufinden, wann der Gemeindeverband der CDU in Rastede gegründet worden ist. Denn es gibt keine Gründungsurkunde. Beispielsweise schreibt die Chronik des CDU-Landesverbandes Oldenburg von 1986, dass die Gründung des Gemeindeverbandes im Jahre 1955 erfolgt sei, ohne Tag und Monat zu nennen.

Nach dem Archiv der Konrad-Adenauer-Stiftung ist die CDU Rastede zwischen November 1953 und Januar 1954 gegründet worden. Die CDU-Chronik des Kreisverbandes Ammerland von 1983 benennt hierfür das Jahr 1954/55. Auch die Befragung langjähriger Mitglieder der CDU Rastede sowie eine Recherche im Zeitungsarchiv der Oldenburgischen Landesbibliothek führten zu keinem eindeutigen Ergebnis.



Im September 2005 hat die CDU Rastede das 50-jährige Jubiläum gefeiert, wonach die Gründung als Gemeindeverbandes 1955 erfolgt sein müsste.

Bild: Nordwest Zeitung vom 09.09.2005 v.r.: Wolfgang Röttger MdL, Jochen Kusber und Gerd Cornelssen (l.)

Aus Sicht der Arbeitsgruppe sprechen deshalb folgende Gründe dafür, dass der Gemeindeverband der CDU Rastede im Jahre 1955 gegründet wurde:

- Übereinstimmung mit der Chronik des CDU-Landesverbandes Oldenburg
- Ehrung des Gründungsmitgliedes Adolf Berndt mit einem Zinnteller auf einer Mitgliederversammlung anlässlich des 30. Geburtstages des CDU Gemeindeverbandes Rastede im Jahre 1985.
- Rückblick des damaligen Vorsitzenden des Kreisverbandes Ammerland Thomas Kossendey zur Geschichte des Gemeindeverbandes
- Gratulationen zum 50-jährigen Jubiläum durch namhafte Persönlichkeiten, u. a. in einer Festrede durch den damaligen Niedersächsischen Landwirtschaftsminister Heiner Ehlen

Der damalige Bürgermeister von Rastede, Dieter Decker, wies anlässlich der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Gemeindeverbandes der CDU darauf hin, dass die CDU 1948 drei von neunzehn Sitzen (16%) im Rat erringen konnte und 2005 siebzehn von vierunddreißig (50 %) Sitze innehatte. Dieter Decker wurde 1990 zum Bürgermeister in Rastede gewählt. 2011 trat er nicht erneut zur Wahl an. Als Nachfolger wurde unser heutiger Bürgermeister Dieter von Essen gewählt. Die CDU als Gemeindeverband stellte mit diesen beiden Bürgermeistern und ihren Vorgängern Ernst Klische, Heinrich Folte und Karl-Heinz Brötje seit 1955 insgesamt 44 Jahre den Bürgermeister.



CDU Muttertagsaktion auf dem Wochenmarkt Rastede 2012 von links nach rechts: Björn Thümler MdL und Fraktionsvorsitzender der CDU Niedersachsen, Oliver Finkeisen, Susanne Lamers, Corinna Martens

3. 60 Jahre CDU Rastede: Ein Überblick

Rastede hatte 1939 knapp 9000 Einwohner. Nach Kriegsende wurden von der Besatzungsmacht ca. 5000 Vertriebene aus Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien in die 25 Bauerschaften der Gemeinde eingewiesen. Um die Integration der Vertriebenen in der Gemeinde zu beschleunigen, ließ der damalige britische Distriktoffizier Major Thompson die Gründung einer Interessengemeinschaft der Vertriebenen zu. Die Sprecher dieser Hinterbliebenen-Gemeinschaft wurden Otto Radner und Adolf Berndt, die überaus engagiert eine Mittlerrolle übernahmen sowie viele Selbsthilfeaktionen initiierten.

Durch seine berufliche Tätigkeit kam Adolf Berndt mit der Firma Brötje zusammen, deren Geschäftsführer Wilhelm Behrens war. Durch diese Zusammenarbeit entstand der Wunsch nach einer politischen Aufgabenübernahme.

In dieser Gemeinschaft aus Vertriebenen und hilfsbereiten Ortsansässigen, die durch das evangelische Hilfswerk und die katholische Kirche mit Beistand von Pfarrer Otto Jaritz unterstützt wurde, ist die Keimzelle des späteren Gemeindeverbandes der CDU Rastede zu sehen.

In Niedersachsen bestanden seit 1948/49 Gemeindevertretungen, die teils berufen, teils gewählt wurden. Dem besonderen Engagement von Adolf Berndt und Otto Radner ist es zu verdanken, dass bei der im November 1948 durchgeführten Wahl in der Gemeinde Rastede der noch im Aufbau befindliche CDU-Gemeindeverband drei von 21 Sitzen erreichte.

Die erste wirklich freie Kommunalwahl nach dem Krieg fand erst im Jahr 1952 statt. Der überwiegende Teil der Bürger Rastedes sah eher in der damals recht konservativen FDP ihre Vorstellungen verwirklicht. Sie erreichte 75% der Mandate. Trotz immer eines noch fehlenden Gemeindeverbandes erhielt die CDU zwei von 19 Sitzen.

Mitbürger!

Postwurfsendung an alle Haushalte!

Am 28. Oktober ist die

Kreistags- und Gemeinderatswahl!**Gehe auf jeden Fall zur Wahl!**

Der Nichtwähler rechnet auf den Schutz der Gemeinschaft.
Er verweigert aber der Gemeinschaft die wichtigste Betätigung.

Der Nichtwähler verliert jedes Recht auf Kritik.

Der Nichtwähler unterstützt durch sein Verhalten immer jene Gruppe, die er am wenigsten wählen würde.

Jeder Wähler hat 3 Stimmen für die Gemeinderatswahl und außerdem 3 Stimmen für die Kreistagswahl. Du mußt also auf jeden Fall je 3 Namen auf beiden Listen zusammen also 6 Namen ankreuzen!

Die Kandidaten der **C**hristlich **D**emokratischen **U**nion bitten um Dein Vertrauen. Sie sind aufgestellt von jener Partei, die heute die Geschicke des Deutschen Volkes mit den Regierungspartnern verantwortlich lenkt.

Hast Du nicht auch den Erfolg dieser Politik gespürt?

Politik ist die Kunst der Erreichung des Möglichen

Könnte nach einer totalen Niederlage mehr erreicht werden?

In diesem Sinne wollen die Kandidaten der C. D. U. auch im Kreis und in der Gemeinde arbeiten.

Wahlvorschlag
für den
Gemeinderat
Rastede

Liste 2

Behrens, Wilhelm, Prokurist Rastede, Wieselsteder Straße
Teffmar, Josef, Dachdeckermeister Rastede, Friedrichstraße 6
Behrens, Christian, Maurerpoller Rastede, Am Winkel 16
Cornelissen, Georg, Bäckermeister Neusöndede
Menke, Heinrich, Bauer Lehmöermoor
Wiese, Wilhelm, Landwirt Nelken
Niemeyer, Gerh., Kirchenrechnungsführer Südende, Feldbreite 40
Berndt, Adolf, Ing. Chem. Rastede, Oldenburger Straße
Onken, Hinrich, Landwirt Dellshausen
Barfels, Karl, Bauunternehmer Rastede, Sophienstr. 18
Neumann, Hermann, Angestellter Rastede, Schützenholstr.
Kellner, Aloys, Lehrer Rastede, Uhlhornstr.

**Gib ihnen die
Möglichkeit
durch Deine
Stimme !**

Bei den Gemeindewahlen 1956 gelingt es dem CDU Gemeindeverband, drei von 19 Sitzen zu erringen. 1961 werden ebenfalls drei CDU-Mitglieder in den Gemeinderat gewählt.

An alle katholischen Gemeindemitglieder in Rastede und Wiefelstede.

Drei Erinnerungen zum 19. März 1961!

1. Am 19. März beginnt die österliche Zeit!

Das fünfte Kirchengebot:

„Du sollst wenigstens einmal im Jahr die heilige Kommunion empfangen und zwar in der österlichen Zeit.“

Am Palmsonntag, 26. März, und Sonnabend davor ist wieder ein fremder Beichtvater anwesend.

2. Am 19. März ist die Kollekte gegen Hunger und Krankheit!

Die Metjendorfer mögen ihre Kollekte für Rastede am 26. März im Gottesdienst dort abgeben, wenn sie am 19. nicht nach hier kommen können. Schon jetzt geben zwei Gemeindemitglieder je 1000,- DM; eine Witwe, die nur ihre Rente hat, gab hundert DM! Von 900 Millionen Kindern in der Welt hungern 600 Millionen. Millionen Menschen können sich nicht ein einziges Mal im Leben richtig satt essen. Und wir?

3. Am 19. März ist der Tag der Wahl für Gemeinde und Kreis!

Wer nicht wählt, handelt gegen seine staatsbürgerlichen Pflichten und macht sich schuldig, da er so immer dem Gegner hilft. Wen sollen wir wählen? Das muß jeder Wähler selbst entscheiden! Ein Gedanke zur Erwägung:

Wir sind nur 6% der Gesamtbevölkerung. Wenn wir auch nur einen einzigen Vertreter in Gemeinde und Kreis haben wollen, so ist das nur möglich, wenn wir möglichst unsere Stimmen nicht zersplittern. Jeder hat nur eine Stimme für die Gemeinde- und eine Stimme für die Kreiswahl.

Der Vorschlag unserer Gemeinschaften:

Geben wir unsere Stimme Herrn Dachdeckermeister **Josef Teßmar**

Gemeindewahlvorschlag CDU Nr. 2 Nur für Gemeindegewahl Rastede.

Kreiswahlvorschlag CDU Nr. 1 Für Gemeinde Rastede und Wiefelstede.

Das ist nur ein Vorschlag. Die Entscheidung ist immer frei.

Es grüßt alle Gemeindemitglieder

Otto Jatzke, Pfarrer

Danach setzte die Aufwärtsentwicklung ein. 1964 konnte die CDU die Anzahl ihrer Sitze auf sechs von 19 möglichen Ratssitzen verdoppeln. 1966 übernahm August Brötje den Vorsitz im CDU Gemeindeverband



Im Rahmen einer Besichtigung des August Brötje-Werkes im Jahr 1968 hat MdL Klische eine Delegation im Rathaus empfangen. (v.l.: CDU Vorsitzender des Landesverbandes Oldenburg Gerhard Glup, CDU Vorsitzender der Landtagsfraktion Bruno Brandes, Ernst Klische 3. von links)

ein Verdienst von Ernst Klische, der zum neuen Bürgermeister gewählt wurde. Er verstarb bereits 1970. Ihm folgte als



Ernst Klische, Kultusminister Richard Langeheine, Bürgermeister Harry Wilters (v.l.)

auf 33 erhöht. Trotz großer Anstrengungen konnte die CDU nur 13 Sitze erringen und kam in die Opposition.

Rastede und Ernst Klische, langjähriger Gemeindedirektor, wurde in den Niedersächsischen Landtag gewählt.

1968 übernahm Wolfgang Luck den Vorsitz des CDU Gemeindeverbandes Rastede von August Brötje.

Bei der Kommunalwahl 1968 konnte die CDU neun von 19 Sitzen erringen. Dieses Ergebnis war auch sicherlich ein Verdienst von Ernst Klische, der zum neuen Bürgermeister gewählt wurde. Er verstarb bereits 1970. Ihm folgte als Bürgermeister Heinrich Folte.

Die seit 1969 veränderte politische Lage auf Bundesebene (sozial-liberale Koalition) wirkte sich auch auf die Kommunalwahlen in der Gemeinde Rastede aus. Bei den Gemeinderatswahlen 1972 wurde die Zahl der Ratssitze von 19

CDU

KOMMUNALWAHL 72

Verehrte Mitbürger!

Hiermit stellen wir Ihnen die Kandidaten unserer Partei für die Kommunalwahl am 22. Oktober 1972 vor. Es sind Frauen und Männer aus allen Berufsschichten. Sie sind gewillt, neben ihren beruflichen Pflichten aktiv die Belange der Bevölkerung in unserer Gemeinde Rastede und in unserem Landkreis Ammerland zu vertreten.

In der CDU sehen unsere Kandidaten die politische Partei, die Bewährtes erhalten will, um darauf Neues und Fortschrittliches aufzubauen. Wählen Sie am 22. Oktober den Kandidaten, zu dem Sie Vertrauen haben! Geben Sie Ihre Stimme der CDU!

Christlich-Demokratische Union
- Ortsverband Rastede -

KANDIDATEN der Gemeinde Rastede

Wahlkreis I

Rastede I - Hostemost - Liethe - Kleibrok-Lehndermoor - Delfshausen - Südbäke - Hankhausen I und II - Hahn - Lehmden - Nethen - Bekhausen - Wapeldorf - Rastedeberg-Heubült

Wahlkreis II

Rastede II - Südende I und II - Kleinfeld - Leuchtenburg - Neusüdende I und II - Loy-Barghorn - Barghornermoor - Wahnbek-Ipwege - Ipwegermoor



Wolfgang Lech
2002 Rastede-Kleibrok 1

CDU
das Beste fürs Ammerland



Bernd Basse
2002 Liethe 2



Berndt Aker
2002 Rastede 3



Andreas Behrens
2002 Hahn 4



Dietrich Döhler
2001 Wapeldorf 5



Karl-Helmut Ehrlich
2002 Leuchtenburg 3



Gerhard Rupp
2002 Leuchtenburg 4



Anneliese Zwickel
2002 Rastede 5



Gerhard Springer
2002 Rastede 6



Kurt Jochen
2002 Rastede-Rostensee 6



Hans-Günther Schulz
2002 Rastede 7



Werner Wankel
2002 Rastede 8



Will Wacker
2002 Liethe 9



Ernst Jochen
2002 Kleinfeld I 7



Werner Sabothke
2002 Rastede 8



Kurt Wauer
2002 Rastede 9



Dieter Seidel
2001 Wapeldorf 10



Hermann Müller
2002 Hankhausen II 10



John Bröck
2001 Rastedeberg 11



Wilfried Bellig
2001 Rastede 12



Karl-Heinz Böhm
2002 Rastede 13



Otto Löhn
2002 Rastede 11



Jürgen Stronmann
2002 Rastede 12



Frieda Böhme
2002 Rastede 13



Herbert Rypner
2001 Ipwegermoor 14



Franz-J. Behnenreich
2002 Rastede 14



Walter Böttgermann
2002 Rastede 15



Dr. Paul Schömer
2002 Rastede 16

Zielbewußt und
zuverlässig
CDU



Theodor Müller
2002 Rastede 15



Egon Müller
2002 Rastede 16



Hans Pörs
2002 Rastede 17

* kandidiert auch
für den Kreistag

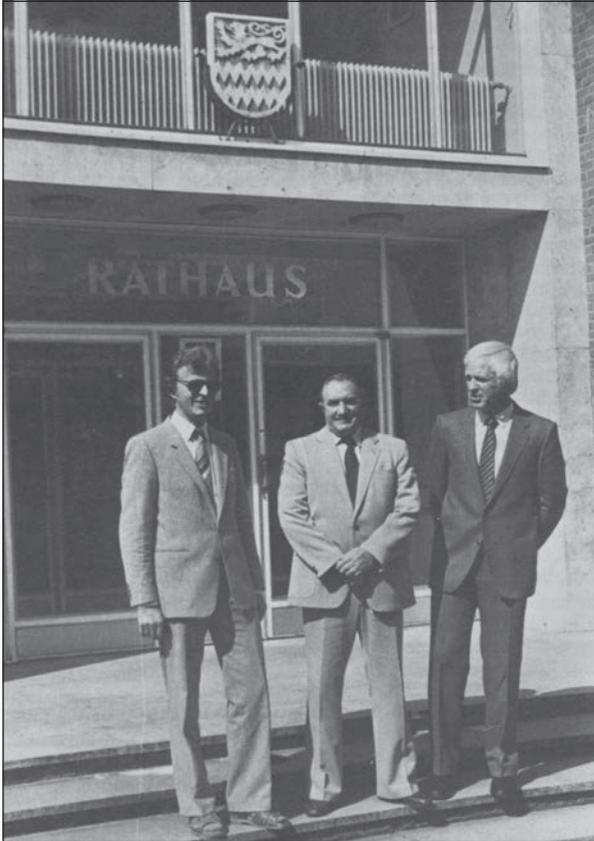


Heinrich Falte
2002 Loh 1



Adolf Barmitt
2002 Rastede 2

1973 wurde Jochen Kusber Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes. Es gelang, die Mitgliederzahlen zu verdoppeln.



1983 vor dem Rathaus von links: Fraktionsvorsitzender Dieter Decker, Bürgermeister Karl-Heinz Brötje, Vorsitzender Gerd Cornelssen

Eine geschlossene Haltung der CDU-Fraktion unter ihrem Sprecher Karl-Heinz Brötje sowie überzeugende Aussagen zu Wirtschafts- und Sparpolitik in der Gemeinde führten bei den Wahlen 1976 zu einem weiteren politischen Erfolg. Die CDU konnte zwei Sitze dazu gewinnen und bildete mit jetzt 15 Mandatsträgern eine Koalition mit der FDP. Karl-Heinz Brötje wurde zum Bürgermeister gewählt.

1980 übernahm Gerd Cornelssen das Amt des 1. Vorsitzenden von Jochen Kusber, der aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte. Bei den Wahlen 1981 konnte die CDU einen weiteren Sitz im Gemeinderat

gewinnen und führte die Koalition mit der FDP fort. Karl-Heinz Brötje blieb Bürgermeister und Dieter Decker blieb Fraktionsvorsitzender.

1984 wird Gerd Cornelssen als Vorsitzender des CDU Gemeindeverbandes bestätigt.

1985 erhöhte sich die Zahl der Mitglieder kontinuierlich. Im Gemeinderat wird sachliche und bezahlbare Politik gemacht. Bürgermeister Karl-Heinz Brötje stellte sich 1986 erneut zur Verfügung. Trotz intensiven



27. Juni 1989 Besuch der Präsidentin des Deutschen Bundestages Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth in Rastede. V.l.: Karl-Heinz Brötje, Thomas Kossendey, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Dieter Decker

Wahlkampfes ging ein Ratsmandat verloren. Gemessen an dem Landtagswahlergebnis konnte jedoch ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht werden. Karl-Heinz Brötje wurde wieder zum Bürgermeister gewählt, und die bewährte Koalition mit der FDP konnte fortgesetzt werden. Gerd Cornelssen wurde 1986 und 1988 als Vorsitzender des Gemeindeverbandes bestätigt und konnte seine gute Arbeit mit einem starken Team fortsetzen.

1990 gab Karl-Heinz Brötje aus gesundheitlichen Gründen sein Bürgermeisteramt ab und Dieter Decker trat die Nachfolge an, indem



Rat der Gemeinde 1991

er zum Bürgermeister gewählt wurde. Bei den Vorstandswahlen des CDU Gemeindeverbandes im gleichen Jahr übergab Gerd Cornelssen seinen Vorsitz an Wolfgang Teske, der dann über 8 Jahre als Vorsitzender aktiv war. 1996 wurde

er in den Gemeinderat gewählt und blieb dem Gremium für fünf Jahre erhalten. Als Vorsitzender des Bauausschusses arbeitete er maßgeblich an der Gestaltung der Gemeinde Rastede mit.

Durch gute kommunalpolitische Arbeit des CDU-Gemeindeverbandes und der CDU-Fraktion mit Dieter Decker als Bürgermeister konnte die CDU in Rastede in den folgenden Gemeinderatswahlen kontinuierlich Sitze dazu gewinnen.

Erhielt die CDU Fraktion 1991 noch 14 von 33 Sitzen, so konnte sie im Jahr 1996 schon 15 von 33 Sitzen erzielen. 2001 konnte nochmals ein Sitz dazugewonnen werden und die CDU erhielt 16 von 33 Sitzen.

1994 zog Dieter Decker über die Landesliste der CDU in den Niedersächsischen Landtag ein. Mit der Unterstützung des CDU-Gemeindeverbandes und der CDU-Fraktion nutzte er sein Landtagsmandat, um mehr für die Rasteder Bürger zu erreichen und die Gemeinde für die Zukunft zu gestalten.

Bei den Wahlen zum CDU-Gemeindeverband wechselte der Vorsitz. Wolfgang Teske wird 1998 von Lennard Meyer-Olden abgelöst. Im Jahr 2000 folgte Heinz-Joachim Rehtien Lennard Meyer-Olden und führte den Gemeindeverband an.

Durch Ablauf der Wahlzeit von Gemeindedirektor Wolfgang Röttger und die bereits eingeführte „Eingleisigkeit“ standen 2002 Bürgermeisterwahlen an. Dieter Decker MdL gewann die Wahl und wurde zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Rastede gewählt und schied aus der Fraktion aus. Amtsantritt war am 1. März 2003.

Aus gesundheitlichen Gründen musste im Jahr 2003 Heinz-Joachim Rehtien den Vorsitz des CDU-Gemeindeverbandes abgeben. Kommissarischer Nachfolger bis zur Wahl 2004 wurde Uwe Tensfeldt. Auf der Mitgliederversammlung 2004 wurde Wolfgang Röttger, MdL zum neuen Gemeindeverbandsvorsitzenden gewählt. Im Jahr zuvor war Wolfgang Röttger in den Niedersächsischen Landtag gewählt worden.

Bei der Kommunalwahl 2006 konnte die CDU 15 von 34 Mandaten erzielen und so ihre erfolgreiche politische Arbeit weiter fortsetzen. Dieses Ergebnis konnte bei der Kommunalwahl 2011 gehalten werden.

Dieter von Essen wurde zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt und trat somit die Nachfolge von Dieter Decker an.

Dass Kontinuität und Verlässlichkeit die Arbeit der CDU in Rastede auszeichnen, zeigt neben der erfolgreichen Arbeit im Gemeinderat auch die beständige Arbeit des CDU-Gemeindeverbandes. 2006 übernahm Torsten Wilters den Vorsitz von Wolfgang Röttger MdL und hat ihn bis heute inne.

Schon früh sucht der CDU-Gemeindeverband Rastede regelmäßigen Kontakt zu den Rasteder Bürgerinnen und Bürger. Bereits in den 70-igern hatte die CDU zu Bürgergesprächen eingeladen, damals eher vor den Wahlen.

Heute lädt der CDU-Gemeindeverband jedes Jahr in den einzelnen Bauerschaften zu „CDU vor Ort Stammtischen“ ein. Es ist für den CDU Gemeindeverband wichtig, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, ihre Meinung zu hören und sich im Dialog damit auseinander zu setzen. Dort werden die Anregungen und Anfragen entgegengenommen und bis zum nächsten Stammtisch bearbeitet.

Der beliebte Neujahrsempfang wurde von Karl-Heinz Brötje und Dieter Decker bereits 1976/77 ins Leben gerufen.



Neujahrsempfang 2002 unter anderem mit Dieter von Essen, Wilfried Wefer, Klaus Gördes und Uwe Tensfeldt



Verantwortung
für unsere
Gemeinde



Einladung!

zu einem politischen Früh-
schoppen der CDU-Gemeinde-
ratsfraktion mit Bürgermeister

Karl-Heinz Brötje

am Sonntag, den 28. Sept. 86, 11 Uhr

in Loy, Gaststätte Altmanns.

Wir stellen unser Wahlprogramm
und unsere Kandidaten zur

Kommunalwahl 86

vor. Außerdem zeigen wir einen Video-
Film über unsere Gemeinde Rastede.

Mit freundlichen Grüßen

Heter Decker

(D. Decker, Fraktionsvorsitz.)

Sehr lange gibt es auch schon die Muttertagsaktion. Am Freitag und Samstag vor dem Muttertag werden in verschiedenen Ortsteilen sowie in den Altenwohnungen der AWO Rosen verteilt.



Muttertagsaktion 2012

Von links: Alexander von Essen, Wolfgang Salhofen, Susanne Lamers, Corinna Martens

Ebenfalls wurde die Seniorenfahrt ins Leben gerufen, die von den Bewohnern der Altenwohnungen gerne wahrgenommen wird. Nach



Seniorenfahrt 2006

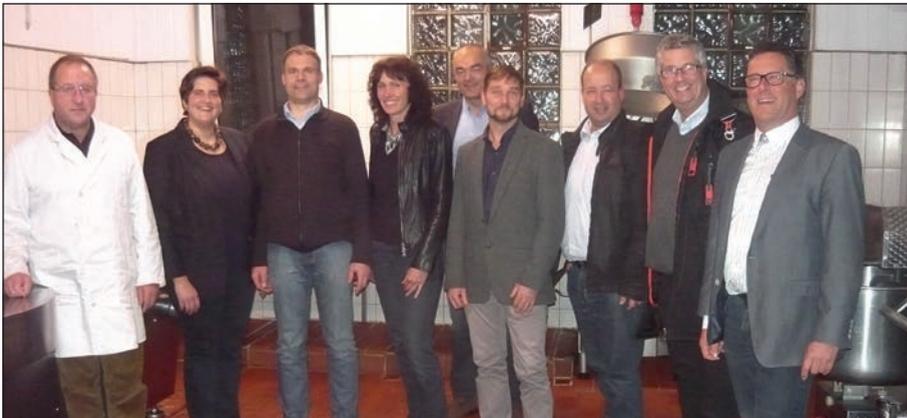
einer Rundreise zum Beispiel durch die Gemeinde und durch den Landkreis mit Erläuterungen während der Fahrt wird sich bei Kaffee und Kuchen gestärkt, bevor es wieder zurück zum Startpunkt geht. Viele Jahre hat Dieter von Essen diese Fahrten organisiert. Aktuell ist Susanne Lamers für die Organisation verantwortlich.

Ferner werden regelmäßig Informationsfahrten für die Mitglieder angeboten.



Fahrt 2013 zu einer Besichtigung des Braker Hafens

Relativ neu eingeführt sind die Wirtschaftsstammtische. Torsten Wilters hat im November 2010 Unternehmer ins Zollhaus eingeladen. Während des Abends hat man sich auf Wirtschaftsstammtische in Verbindung



*CDU Wirtschaftsstammtisch Landschlachtereier Popken-Scheuten
November 2014*

mit einem Firmenbesuch geeinigt. Man wollte keine neue MIT bzw. keinen neuen Wirtschaftskreis gründen, sondern die CDU wollte offen

einladen und Unternehmen die Möglichkeit geben, die eigene Firma vorzustellen.

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums erfolgte nun erstmalig die Einladung zu einem Spanferkelessen. Dieses ist sehr gut angenommen worden und soll nun ebenfalls jährlich angeboten werden.

Neben dem regelmäßigen Kontakt mit den Bürgern, den regelmäßigen Aktionen sowie den Einladungen zu Veranstaltungen mit aktuellen Themen wird der ebenfalls regelmäßige Austausch mit der Fraktion gepflegt.



Fraktionssitzung im Beachclub Nethen, Mai 2015: Besichtigung und Information über das Sicherheitskonzept bei Großveranstaltungen

4. Vereinigungen

Die Arbeit der CDU-Rastede wird in enger Abstimmung flankiert durch die Vereinigungen Frauen Union, Junge Union und Senioren Union. Die Vereinigungen sind kooptierte Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes. So können ihre Impulse direkt in die Arbeit der CDU einfließen.

Junge Union:

Die Junge Union (JU) Rastede wurde laut aktueller Dokumentensichtung 1964 gegründet und konnte 2014 somit ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Erste Vorsitzende war seinerzeit Margret Wiechmann. Wie viele Jahre die JU anschließend aktiv gearbeitet hat ist nicht geklärt, da weitere Aufzeichnungen erst aus dem Jahre 1997 vorliegen. Zum Vorstand gehörten nun Marco Backermann, Marco Müller-Bollenhagen, Markus Neumann, Matthias Decker, Bernd-Christian Meiß, Cord Folte, Andrea Kattelman, Torsten Neumann und Kai Kauer. In ähnlicher Besetzung agierte die JU Rastede bis in das Jahr 2001. Hier fanden zunächst die letzten Vorstandswahlen statt. Die Arbeit der JU ist stark von den Bildungs- und Lebenswegen ihrer Mitglieder abhängig, sodass bedingt durch Ausbildungs- und Studienaufenthalte in Nah und Fern eine stärkere, mäßigere oder keine Aktivität der JU verzeichnet wird.

Nach neunjähriger Pause wurde die JU Rastede 2010 zur Kommunalwahl im darauffolgenden Jahr „wiederbelebt“ und am 17.11.2010 wiedergegründet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Hendrik Lehnert gewählt, der heute Kreisvorsitzender der JU Ammerland ist und dem Landesvorstand der JU Oldenburg angehört. In den Vorstand wurden darüber hinaus Thorsten Bohmann, Patrick Brandt, Alexander Niclas von Essen, Florian Frers, Christian Alberts, Lena Wilters, Christoph Dörr und Sandra Lange gewählt. Bei der Kommunalwahl konnte die JU Rastede direkt einen Achtungserfolg erzielen und mit Thorsten Bohmann und Alexander von Essen zwei junge Ratsmitglieder stellen, die fortan eine gute Vernetzung mit der CDU-Ratsfraktion sicherstellten. 2013 wurde Christian Lücken zum Nachfolger von Hendrik Lehnert gewählt, 2015 übernahm Alexander von Essen den Vorsitz des JU-Gemeindeverbandes. Seit 2010 konnte sich die JU Rastede politisch und personell etablieren und hat sich zu verschiedenen Themen, u.a. dem Zustand des Rasteder Bahnhofs, dem Klassenfahrtenstreik an der KGS, der weiteren baulichen Entwicklung in der Gemeinde Rastede oder der Homo-Ehe geäußert. Auf

Kreis-, Landes- und Niedersachsebene ist die JU Rastede zu einer festen Größe geworden und nimmt an verschiedenen Veranstaltungen und Tagungen teil. Vor Ort hat sich insbesondere die Teilnahme an der Ferienpassaktion etabliert, bei der die JU Rastede jedes Jahr eine Fahrt zum Weserstadion anbietet. Die Stadionführung und der anschließende Besuch im Vereinsmuseum des SV Werder Bremen sind so beliebt, dass der Bus mit über 50 Plätzen in jedem Jahr nach wenigen Tagen ausgebucht ist. Unterstützt wird die JU Rastede bei allen Vorhaben vom CDU-Gemeindeverband Rastede, der den Politiknachwuchs ideell und finanziell fördert und somit seine Verantwortung für die zukünftige politische Gestaltung sehr ernst nimmt.



Frauen Union:

Die Einladung der Bundestagspräsidentin Frau Professor Dr. Rita Süßmuth, der damaligen Bundesvorsitzenden der Frauen-Union, zu einer Kaffeetafel des damaligen Bürgermeisters Karl-Heinz Brötje nach Rastede gab den ersten Anstoß zur Gründung einer Frauen Union in Rastede. Frau Süßmuth motivierte im Gespräch am 17. Juni 1989 die Frauen zur Gründung. Sie hat damals sinngemäß gesagt, dass Frauen ihre Interessen selbst vehement vorbringen müssen. Die Männer würden dies sicher nicht tun.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde dann neun Monate später am 20. März 1990 im Hof von Oldenburg die Frauen Union gegründet und

Marianne von Essen zur ersten Vorsitzenden gewählt. Unterstützt wurde Marianne von Essen von Friedegund Reiners, Hanna Binnewies, Doris Hümme, Annelies Lofruth, Rita Schmuhl und Christiane Thormählen. Dank der hervorragenden Aufbauarbeit von Marianne von Essen und durch die angebotenen Gespräche, Vorträge und Veranstaltungen war die Frauen Union aus der politischen Arbeit in Rastede nicht mehr wegzudenken. 1992 trat Frau von Essen nicht erneut an, unterstützte die Frauen Union Rastede aber weiter. Neue Vorsitzende wurde die stellvertretende Vorsitzende des CDU Gemeindeverbandes Rastede



Nikolausfahrt nach Hannover zum Besuch des Niedersächsischen Landtages und des historischen Weihnachtsmarktes 07.12.2007

Doris Kley. Durch ihre Doppelfunktion war eine gute Verbindung zum CDU-Gemeindeverband gewährleistet. Frau Kley blieb bis 1997 Vorsitzende der Frauen-Union Rastede. 1997 übernahm ihre Stellvertreterin Heide Gördes den Vorsitz der Frauen-Union für die folgenden sechs Jahre. 2004 wurde Doris Kley erneut zur Vorsitzenden gewählt und gab 2006 aus persönlichen Gründen den Vorsitz ab.

Corinna Martens übernahm zunächst kommissarisch den Vorsitz und wurde 2006 zur neuen Vorsitzenden gewählt. Bis heute führt sie die Frauen-Union Rastede und sucht ganz bewusst das persönliche Gespräch, um herauszufinden, „wo der Schuh drückt“. Die Frauen-Union bündelt Anliegen und Interessen, um besonders auf kommunaler Ebene Politik nah am Einzelnen gestalten zu können. Wichtig ist dabei neben der Arbeit vor Ort auch eine gute Anbindung an die Gremien der Partei. Nur so kann die Frauen-Union ihre Interessen erfolgreich vertreten und neue Impulse in die politische Arbeit einbringen.

Senioren-Union:

Die Senioren-Union Rastede wurde 1991 gegründet vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Der erste Vorsitzende, Erich Kathmann, betonte seinerzeit, dass der Anteil der Älteren ab 60 Jahren zukünftig weiter anwachsen und damit immer mehr gesellschaftspolitisches Gewicht bekommen wird. Den Gründungsmitgliedern war bewusst,



Senioren Union im Museumsdorf Cloppenburg, 16.7.2014

dass einerseits die Gesellschaft nicht auf die Dienste der Senioren sowie ihre Lebenserfahrung verzichten kann. Andererseits wollen die Senioren noch aktiv sein, sie suchen nach gesellschaftlicher und auch politischer Mitwirkung, nach Weiterbildungsangeboten und kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten. Erich Kathmann führte die Senioren-Union bis 1999, danach folgte Werner Döding bis 2005. Bis 2007 übernahm Günter Lange vertretungsweise das Amt des Vorsitzenden. 2007 wurde Klaus Meyer-Olden zum Vorsitzenden gewählt, der bereits bei Antritt seines Amtes erklärte, dass er nur für zwei Jahre zur Verfügung stehen würde. Zu seinem Nachfolger wurde 2009 Adolf Marxfeld gewählt, der seit 6 Jahren die Senioren-Union Rastede führt. Die Senioren Union bietet ihren Mitgliedern einmal monatlich eine Veranstaltung an.

5. Abgeordnete aus Rastede für uns in Hannover und Bonn

Mit Heinz Frieler, Versicherungskaufmann, wurde 1965 der erste Abgeordnete aus Rastede in den Bundestag gewählt. Frieler schloss



Heinz Frieler

sich 1946 der Jungen Union an und wurde deren Kreissprecher im Kreis Rees (Niederrhein). 1952 trat er in die CDU ein und engagierte sich erfolgreich in verschiedenen Bereichen, so als Kreisvorsitzender der Sozialausschüsse, als stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Ammerland und als Mitglied des Landesvorstandes der Mittelstandsvereinigung im Oldenburger Land. 1965 kandidierte er erfolgreich für den deutschen Bundestag im Wahlkreis 22 Oldenburg-Ammerland-Südfriesland und war erster Bundestagsabgeordneter für die CDU aus dem Ammerland. Er gewann den Wahlkreis 22 (Oldenburg) mit 41,5 Prozent der Erststimmen. Er erhielt 83880 der Erststimmen, während

58623 Wähler mit ihrer Zweitstimme für die CDU votierten, und gehörte bis 1969 dem Bundestag an.

Ernst Klische war Mitglied des Niedersächsischen Landtages vom 6. Juni 1967 bis 15. Mai 1970 (6. Wahlperiode).

Nachdem er die Volksschule und eine Begabenschule absolviert hatte, besuchte Ernst Klische für sechs Semester die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und erhielt ein Verwaltungsdiplom. Nach Ende der



Ernst Klische

Ausbildung arbeitete er bis 1937 als Büroleiter der Gemeindeverwaltung Rastede. Im Zweiten Weltkrieg kam er zur Wehrmacht und geriet als Kriegsteilnehmer bis 1946 in Gefangenschaft. Nach der Entlassung wurde er in der Gemeinde Rastede ab September 1947 Gemeindedirektor und leitete 20 Jahre lang die Verwaltung der Gemeinde.

Ernst Klische übernahm zahlreiche Funktionen und Ämter. So war er Vorsitzender der Bezirksversammlung der oldenburgischen Mitgliedsgemeinden im Niedersächsischen Gemeindetag, Mitglied des Gesamt- und geschäftsführenden

Vorstandes des Niedersächsischen Gemeindetages, Vorsitzender des Finanzausschusses des Niedersächsischen Gemeindetages, Mitglied des Rechts- und Verfassungsausschusses des Deutschen Gemeindetages, ordentliches Mitglied des Landespersonalausschusses und Mitglied der Landesplanungsbeiräte beim Verwaltungsbezirk Oldenburg und beim Niedersächsischen Innenministerium.

Sein starkes Engagement führte zum erfolgreichen Auf- und Ausbau der aufstrebenden Gemeinde Rastede, deren Bevölkerung ihm viel zu verdanken hat. Ihm fiel der Entschluss, das Amt des Gemeindedirektors aufzugeben und für den Landtag zu kandidieren, nicht leicht. Er wollte aber als Mitglied des Parlaments noch mehr für seinen Wahlkreis tun und wurde 1967 von den Ammerländern direkt in den Niedersächsischen Landtag gewählt. Bei den Kommunalwahlen 1968 zog er auch als Mitglied in den Kreistag und als Ratsherr in den Rasteder Gemeinderat ein, der ihn zum Bürgermeister wählte. Durch einen Herzinfarkt wurde Ernst Klische mit 58 Jahren plötzlich aus seiner erfolgreichen Tätigkeit für die Gemeinde Rastede und das Ammerland gerissen.

Dieter Decker wurde 1946 in Delfshausen geboren. Nach der Schulausbildung mit dem Abschluss der Mittleren Reife absolvierte er 1964 eine Ausbildung beim Auktionator, Makler und Rechtsbeistand Reins in Wiefelstede. Es folgte nach der Ausbildung der Grundwehrdienst, bevor er 1968 als Angestellter bei der Landessparkasse zu Oldenburg seinen beruflichen Werdegang fortsetzte.



Dieter Decker

Seine politische Karriere begann Dieter Decker bereits 1972 als junger 26-jähriger Abgeordneter im Kreistag und im Gemeinderat. Als nach der Kommunalwahl 1976 die CDU mit Karl-Heinz Brötje den Bürgermeister stellte, wurde er Fraktionsvorsitzender und 2. stellvertretender Bürgermeister. Als 1990 Karl-Heinz Brötje aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgeben musste, wurde Dieter Decker ehrenamtlicher Bürgermeister. Aufgrund der großen kommunalpolitischen Erfolge wurde er Anfang der 1990er Jahre von zahlreichen Parteifreunden immer wieder darauf angesprochen, auch auf Landesebene Verantwortung zu übernehmen und sich somit noch mehr für seine Heimatgemeinde einsetzen zu können. 1994 war es dann auch soweit: Dieter Decker kandidierte im damaligen Wahlkreis 98 - Varel, der die Kommunen Rastede, Ovelgönne, Jade, Varel, Bockhorn und Zetel umfasste, und zog in den Niedersächsischen Landtag ein. In den Ausschüssen Innere Verwaltung, Städtebau- und Wohnungswesen sowie als städtebaupolitischer Sprecher seiner Fraktion hatte sein Wort viel Gewicht. Mit dem Einzug in den Landtag endete gleichzeitig seine berufliche Laufbahn bei der LzO als Filialleiter in Wahnbek.

Neben der inzwischen hauptberuflichen Landespolitik war Dieter Decker aber nach wie vor der Kommunalpolitik eng verbunden. Mit der Einführung der Eingleisigkeit in Niedersachsen und dem nahenden Ende der 12-jährigen Amtszeit des damaligen Gemeindedirektors Wolfgang Röttger entwickelte sich zusehends der Wunsch, die Geschicke der Heimatgemeinde an verantwortlicher Stelle zu gestalten. Nach dem außerordentlich guten Kommunalwahlergebnis 2001 war dann auch schnell die Entscheidung gefallen: Dieter Decker wurde von der CDU zum Kandidaten für die Wahl zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Rastede gekürt.

Nach der erfolgreichen Wahl im Frühjahr 2002 begann seine über achtjährige Amtszeit am 1. März 2003. In den Folgejahren entwickelte sich die Gemeinde Rastede zu einer Vorzeigekommune in Niedersachsen. Neben dem stetigen Schuldenabbau gelang es Decker, die bereits unter Federführung der CDU-Fraktion gut ausgebaute Infrastruktur der Gemeinde Rastede zu komplettieren und mit größeren Firmenansiedlungen zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Darüber hinaus gab er im Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund im Präsidium, als Vorsitzender des Bezirksverbandes Weser-Ems und als Vorsitzender des Kreisverbandes Ammerland entscheidende Impulse. Am 31. Oktober 2011 ging er mit 65 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Er ist seit Ende 2011 Ehrenbürgermeister der Gemeinde Rastede



Wolfgang Röttger wurde 1953 in Hannoversch Münden geboren. Nach seinem Abitur 1972 leistete er seinen Wehrdienst. Danach absolvierte er eine Ausbildung beim Landkreis Göttingen und machte 1977 sein Examen zum Diplomverwaltungswirt. 1983 zog es Röttger in die Samtgemeinde Dransfeld, wo er zunächst als stellvertretender und später als Hauptamtsleiter tätig war. 1990 wurde er zum Amtsrat ernannt und zum allgemeinen Vertreter des Samtgemeindedirektors bestellt.

Wolfgang Röttger

Am 1. März 1991 wechselte Röttger in die Gemeinde Rastede und folgte Konrad Ullrich als Gemeindedirektor. Gemeinsam mit dem damals ehrenamtlich tätigen Bürgermeister Dieter Decker und einer starken CDU-Fraktion konnte er die erfolgreiche Politik in Rastede mitgestalten.

Der Wechsel vom Rathaus in den Landtag folgte 2003. Nachdem Dieter Decker zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister gewählt wurde, trat Wolfgang Röttger am 2. Februar 2003 als Landtagskandidat für die CDU an. Mit exakt 46 Prozent der Erststimmen eroberte er sensationell den bis dato als SPD-Hochburg geltenden Wahlkreis 98 – Varel und zog direkt in den Niedersächsischen Landtag ein, wo er bis 2008 im Ausschuss für Recht und Verfassung sowie im Ausschuss für Haushalt und Finanzen tätig war. Wolfgang Röttger ging anschließend in den Ruhestand.

6. Erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde Rastede

An drei Faktoren kann aus Sicht der Arbeitsgruppe deutlich gemacht werden, dass das Kommunalmanagement erfolgreich war und ist. Es sind:

- die Entwicklung der Einwohnerzahl,
- die Entwicklung der Anzahl der Betriebe und
- die Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen.

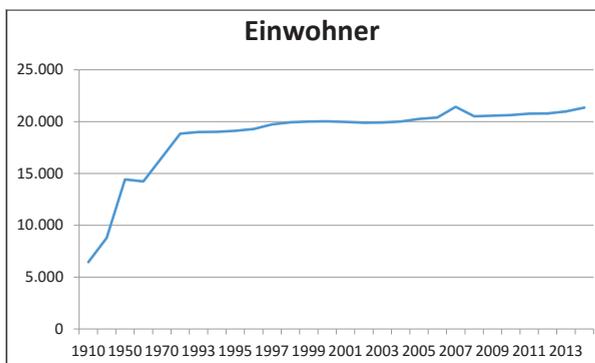
Da die Bundesagentur für Arbeit die Zahl der Arbeitslosen auf Gemeindeebene erst ab 1998 ermittelt, kann die Untersuchung nur für den Zeitraum von 1998 bis 2014 erfolgen. In diesen 17 Jahren stellte die CDU den Bürgermeister in Rastede sowie die stärkste Gruppe im Gemeinderat.



Oldenburger Straße, 20. April 2011, Quelle: Gerold Gerken

a) Entwicklung der Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Rastede hat sich in den vergangenen 100 Jahren kontinuierlich von 1910 knapp 6.450 auf heute 21.700 Einwohner erhöht. Bedingt durch den geringen Zerstörungsgrad wurde Rastede nach dem Krieg für Flüchtlinge und Vertriebene aus den Ostgebieten zur neuen Heimat. Aber auch aus dem eigenen Landkreis zog es viele in den Ort, die sich einen Neuanfang in Rastede erhofften. Innerhalb kurzer Zeit wuchs die Einwohnerzahl von 8.800 auf 15.000 an. Der plötzliche Anstieg verursachte ein großes Wohnungsproblem. In der Folge entstanden am Ortsrand sehr schnell neue Siedlungen mit Reihenhäusern und Wohnblöcken. Heute steuert die Gemeinde Rastede dem demographischen Wandel mit geringen Geburten- und hohen Sterbezahlen aktiv entgegen. So haben die Politik mit CDU Ratsmehrheit und die Verwaltung der Kommune durch



das stetige Ausweisen neuer Baugebiete Voraussetzungen geschaffen, neue Einwohner zu gewinnen. Zuletzt wurde ein attraktives Baugebiet mit mehreren bedarfsorientierten Bauabschnitten unter dem Namen „Südlich Schlosspark“ erschlossen. Die

Grundstücke befinden

sich nahe dem Zentrum direkt am großherzoglichen Schlosspark. Auch die gezielte Erweiterung von Kindergarten- und Krippenplätzen sowie Investitionen im Bildungs-, Freizeit- und Sportbereich steigern die Attraktivität der Gemeinde, insbesondere für junge Familien.

b) Entwicklung der Wirtschaft

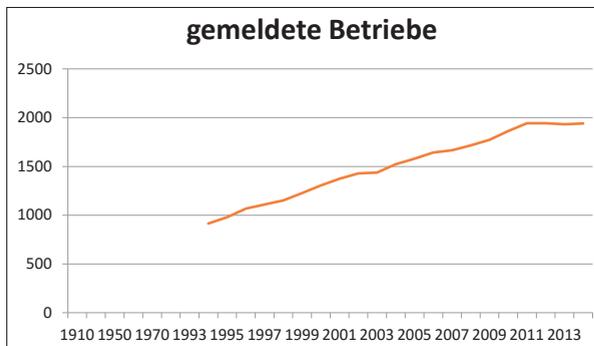
In der Dokumentation „Deutsche Landkreise im Portrait, Landkreis Ammerland“ heißt es auf Seite 121 u.a.: „...Der Residenzort Rastede ist aber nicht nur für seine Einwohner und Gäste ein attraktiver Standort, sondern auch für die Wirtschaft. Die außergewöhnliche Lage der Gemeinde mit dem Anschluss an das europäische Verkehrsnetz über die A 29 und die A 28 und die Bahn erfüllt alle Voraussetzungen für die

Ansiedlung von mittelständischen Unternehmen. Mit BÜFA und Ulla Popken in den 90er-Jahren im Norden der Gemeinde sowie Brötje Handel, Noweda und Vierol im Gewerbegebiet „Autobahnkreuz Oldenburg-Nord“ ist es der Gemeinde in der jüngeren Vergangenheit bereits gelungen,



Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord, Quelle: Ralf Kobbe

Firmen für Rastede zu gewinnen, die erhebliches Erweiterungspotenzial besitzen. Mit dieser Entwicklung wurde gleichzeitig ein breit gefächertes Arbeitsplatzangebot geschaffen, wodurch wiederum die Gemeinde Rastede als Wohn- und Arbeitsstandort nachhaltig profitiert.“

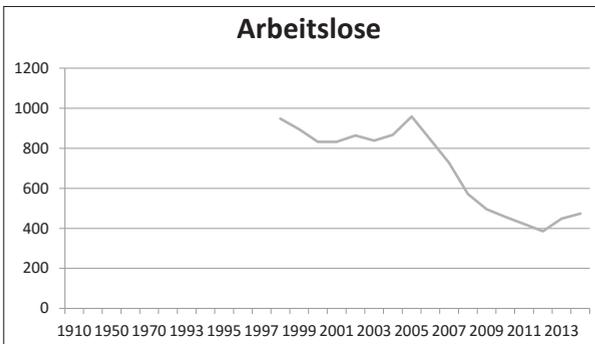


Diese positive Ansiedlung von Betrieben wurde von der Gemeinde gezielt gefördert, und zwar insbe-

sondere durch Ausweisung attraktiver Gewerbe- und Industrieflächen sowie durch zeitnahe Beratung der ansiedlungsinteressierten Betriebe. So konnten in Rastede dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen werden.

c) Entwicklung der Arbeitslosenzahl

Obwohl die Bevölkerung wuchs, konnte dank der positiven Entwicklung des Arbeitsplatzangebotes die Arbeitslosigkeit in der Gemeinde Rastede um 50% gesenkt werden:



Eine Zusammenfassung der o.a. Werte im Vergleich 1998 – 2014 lässt 17 Jahre erfolgreiches Kommunalmanagement deutlich werden:

	Einwohner	Betriebe	Arbeitslose
1998	19.931	1152	948
2014	21.359	1940	474
	+ 1.428	+ 788	- 474
	+7 %	+ 68 %	- 50 %

Vergleich der wichtigsten Kennzahlen 1998 – 2014

Die Zahl der Einwohner stieg um 7 %, die Zahl der Betriebe um 68 % und die Zahl der Arbeitslosen wurde halbiert: Das Ergebnis erfolgreicher Kommunalpolitik.

7 Chronologie

7a) Chronologie der CDU-Fraktion in Rastede

Wahlen	Fraktionsmitglieder	Sitze	Bemerkung
1948	Otto Dobrinkat, Otto Radner, Bernd Klinkert	03 von 21	Die Gemeindevertretung wurde teils berufen, teils gewählt.
1952	Josef Teßmar, Wilhelm Behrens	02 von 19	Es fand die erste wirklich freie Kommunalwahl statt.
1956	Josef Teßmar, Wilhelm Behrens, Karl Bartels	03 von 19	
1961	Josef Teßmar, Wilhelm Behrens, Karl-Heinz Nitsche	03 von 19	Wegen Wohnungswechsel rückte Hans Willers für Karl-Heinz Nitsche in den Rat nach. Für den verstorbenen Wilhelm Behrens rückte 1962 Adolf Berndt in den Rat nach.
1964	Josef Teßmar, August Brötje, Gerhard Springer, Heinrich Folte, Wolfgang Enge, Kurt Karnowsky	06 von 19	
1968	Ernst Klische (MdL), August Brötje, Gerd Bosse, Josef Teßmar, Wolfgang Luck, Anton Bunjes, Gerhard Springer, Heinrich Folte, Wolfgang Enge	09 von 19	Ernst Klische (MdL) wird Bürgermeister. 1969 gibt August Brötje aus gesundheitlichen Gründen sein Ratsmandat ab. Karl-Heinz Brötje rückt in den Rat nach.

			1970 verstirbt Ernst Klische (MdL), Ortrud Aden rückt in den Rat nach. Heinrich Folte wird zum Bürgermeister gewählt.
1972	Gerd Bosse, Wolfgang Luck, Diedrich Stulken, Nikolaus Bulling, Anton Bunjes, Ortrud Aden, Heinrich Folte, Karl-Heinz Brötje, Dieter Decker, Ernst Janssen, Kurt Maurer, Adolf Berndt, Gerhard Rogge	13 von 33	Karl-Heinz Brötje wird Fraktionsvorsitzender
1976	Karl-Heinz Brötje, Adolf Berndt, Gerd Bosse, Jürgen Braukmann, Nikolaus Bulling, Gerd Cornelssen, Dieter Decker, Heino Detken, Marianne von Essen, Gerold Harms, Wolfgang Luck, Kurt Maurer, Oltmann Müller, Herbert Onken, Diedrich Stulken	15 von 33	Karl-Heinz Brötje wird Bürgermeister. Dieter Decker wird Fraktionsvorsitzender.
1981	Karl-Heinz Brötje, Dieter Decker, Walter Backhaus, Gerd Bosse, Jürgen Braukmann, Gerd Cornelssen, Heino Detken, Klaus Duddeck, Erwin Duvenhorst, Oltmann Müller, Marianne von Essen, Hans-Gerold Finkeisen, Gerold Harms, Wolfgang Luck, Diedrich Stulken, Rudolf Thräne	16 von 33	Karl-Heinz Brötje wird Bürgermeister. Dieter Decker wird Fraktionsvorsitzender.

Wahlen	Fraktionsmitglieder	Sitze	Bemerkung
1986	Karl-Heinz Brötje, Dieter Decker, Walter Backhaus, Gerd Bosse, Jürgen Braukmann, Gerd Cornelssen, Klaus Duddeck, Erwin Duwenhorst, Marianne von Essen, Hans-Gerold Finkeisen, Gerold Harms, Günter Lange, Wolfgang Luck, Diedrich Stulken, Rudolf Thräne	15 von 33	Karl- Heinz Brötje wird Bürgermeister. Dieter Decker wird Fraktionsvorsitzender. 1990 gibt Karl-Heinz Brötje sein Amt als Bürgermeister aus ge- sundheitlichen Gründen auf. Dieter Decker tritt die Nachfolge als Bürger- meister an, Hans-Gerold Finkeisen wird Fraktions- vorsitzender.
1991	Dieter Decker, Hans- Gerold Finkeisen, Walter Backhaus, Jürgen Braukmann, Gerd Bosse, Gerd Cornelssen, Klaus Duddeck, Erwin Duwenhorst, Marianne von Essen, Gerd Gebken, Gerold Harms, Uwe Lemke, Friedegund Reiners, Diedrich Stulken	14 von 33	Dieter Decker wird Bürgermeister. Hans-Gerold Finkeisen wird Fraktionsvorsitzender.
1996	Dieter Decker (MdL), Hans-Gerold Finkeisen, Dieter Ahlers, Walter Backhaus, Gerd Bosse, Jürgen Braukmann, Matthias Decker, Klaus Duddeck, Marianne von Essen, Gerd Gebken, Doris Kley, Friedegund Reiners, Diedrich Stulken, Wolfgang Teske, Wilfried Wefer	15 von 33	Dieter Decker (MdL) wird Bürgermeister. Marianne von Essen wird 1. stellvertretende Bürgermeisterin. Hans-Gerold Finkeisen wird Fraktionsvorsitzen- der. Für den 1999 ver- storbenen Gerd Gebken rückt Gerold Harms in den Rat nach.

2001	Dieter Decker (MdL), Hans-Gerold Finkeisen, Dieter Ahlers, Walter Backhaus, Matthias Decker, Hans-Hermann Denker, Klaus Duddeck, Dieter von Essen, Doris Kley, Alfons Langfermann, Friedegund Reiners, Hans-Dieter Röben, Wolfgang Salhofen, Walter Steinhausen, Wilfried Wefer, Torsten Wilters	16 von 33	<p>Dieter Decker (MdL) wird Bürgermeister.</p> <p>Dieter von Essen wird 1. stellvertretender Bürgermeister.</p> <p>Friedegund Reiners wird 2. stellvertretende Bürgermeisterin.</p> <p>Hans-Gerold Finkeisen wird Fraktionsvorsitzender.</p>
2003	Dieter Decker wird zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Rastede gewählt und scheidet damit aus der Fraktion aus. Uwe Tensfeldt rückt für ihn in den Rat nach. Walter Steinhausen wird Ratsvorsitzender.		



Die CDU Fraktion informiert sich über den Baufortschritt des Sportplatzes am Köttersweg, Quelle: Ralf Kobbe

Wahlen	Fraktionsmitglieder	Sitze	Bemerkung
2006	Dieter Ahlers, Walter Backhaus, Matthias Decker, Hans-Hermann Denker, Dieter von Essen, Hans-Gerold Finkeisen, Susanne Lamers, Alfons Langfermann, Corinna Martens, Friedegund Reiners, Hans-Dieter Röben, Wolfgang Salhofen, Walter Steinhausen, Wilfried Wefer, Reiner Wessels	15 von 34	<p>Dieter von Essen wird 1. stellvertretender Bürgermeister und Fraktionsvorsitzender.</p> <p>Walter Steinhausen wird Ratsvorsitzender. Susanne Lamers wird 1. stellvertretende Ratsvorsitzende.</p> <p>Alfons Langfermann wird Schriftführer.</p> <p>Wilfried Wefer wird stellvertretender Fraktionsvorsitzender.</p> <p>Durch den Verzicht von Hans-Hermann Denker auf sein Ratsmandat rückt im Juli 2007 Torsten Wilters nach.</p> <p>Durch den Verzicht von Matthias Decker auf sein Ratsmandat rückt im März 2010 Gerta Pfeifer nach.</p> <p>Durch den Verzicht von Wilfried Wefer auf sein Ratsmandat rückt im August 2010 Sylke Heilker nach. Susanne Lamers wird neue stellvertretende Fraktionsvorsitzende.</p>

2011	Dieter Ahlers, Erich Bischoff, Thorsten Bohmann, Alexander von Essen, Dieter von Essen, Oliver Finkeisen, Timo Kirchhoff, Kai Kupperbusch, Susanne Lamers, Thorsten Menke, Gerta Pfeifer, Hans-Dieter Röben, Wolfgang Salhofen, Walter Steinhausen, Torsten Wilters	15 von 34	<p>Susanne Lamers wird Fraktionsvorsitzende. Torsten Wilters wird 1. stellv. Bürgermeister und stellvertretender Fraktionsvorsitzender.</p> <p>Walter Steinhausen wird Ratsvorsitzender.</p> <p>Alexander von Essen wird Schriftführer.</p> <p>Dieter von Essen wird zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt und scheidet damit aus der Fraktion aus.</p> <p>Rainer Wessels rückt direkt nach.</p> <p>Durch den Rücktritt von Walter Steinhausen rückt im Dezember 2014 Sylke Heilker nach. Timo Kirchhoff wird neuer Ratsvorsitzender.</p> <p>Aktueller Schriftführer Thorsten Bohmann</p>
------	---	--------------	--



*Besichtigung der neuen Fussgängerampel in Wahnbek beim NP-Markt
Fraktion Januar 2015
(es fehlt Thorsten Bohmann)*

7 b) Chronologie des CDU-Gemeindeverbandes Rastede

Wahlen	Vorstandsmitglieder	Bemerkung
1955	Josef Teßmar, Ernst Klische, Wilhelm Behrens, Adolf Berndt	Der CDU Gemeindeverband Rastede wurde gegründet. 1. Vorsitzender: Josef Teßmar
1966	Namen sind nicht bekannt.	1. Vorsitzender: August Brötje
1968	Namen sind nicht bekannt.	1. Vorsitzender: Wolfgang Luck
1973	Namen sind nicht bekannt.	1. Vorsitzender: Jochen Kusber
1980	Namen sind nicht bekannt.	1. Vorsitzender: Gerd Cornelssen
1986	Gerd Cornelssen, Wolfgang Teske, Louise Widera, Heinz Meinardus, Joachim Behrens, Walter Backhaus, Kurt Lottmann, Diedrich Stulken, Hans-Gerold Finkeisen, Gisela Bruhn	1. Vorsitzender: Gerd Cornelssen
1988	Gerd Cornelssen, Wolfgang Teske, Heinz Meinardus, Petra Hinrichs, Klaus Gördes, Walter Backhaus, Gisela Bruhn, Hans-Gerold Finkeisen, Volker Hinrichs, Peter Meyer, Carl von Münster, Diedrich Stulken	1. Vorsitzender: Wolfgang Teske
1990	Wolfgang Teske, Walter Steinhausen, Doris Kley, Petra Hinrichs, Klaus Gördes, Friedegund Reiners, Hans-Gerold Finkeisen, Rudolf Thräne, Walter Backhaus, Diedrich Stulken, Olaf Sandstede, Michael Cracium, Volker Hinrichs	1. Vorsitzender: Wolfgang Teske

1992	Wolfgang Teske, Doris Kley, Walter Steinhausen, Klaus Gördes, Rudolf Albrecht, Volker Hinrichs, Gerd Janßen, Gunnar Meyer-Olden, Friedegund Reiners, Günther Röben, Uwe Tensfeldt, Rudolf Thräne	1. Vorsitzender: Wolfgang Teske
1994	Wolfgang Teske, Doris Kley, Walter Steinhausen, Klaus Gördes, Petra Hinrichs, Rudolf Albrecht, Marko Backermann, Volker Hinrichs, Gerd Janßen, Jörg Lippert, Günther Röben, Rudolf Thräne	1. Vorsitzender: Wolfgang Teske
1996	Wolfgang Teske, Doris Kley, Lennard Meyer-Olden, Klaus Gördes, Heide Gördes, Rudolf Albrecht, Matthias Decker, Hans Hobbiesiefken, Jörg Lippert, Walter Steinhausen	1. Vorsitzender: Wolfgang Teske
1998	Lennard Meyer-Olden, Doris Kley, Matthias Decker, Klaus Gördes, Heide Gördes, Hellmut Dannemann, Margaret Rechtien, Walter Steinhausen, Marco Backermann, Hans-Gerold Finkeisen, Dieter Decker, Werner Döding, Jens Löffler	1. Vorsitzender: Lennard Meyer-Olden
2000	Heinz-Joachim Rechtien, Doris Kley, Michael Jantos, Klaus Gördes, Klaus Heinz Wilken, Hellmut Dannemann, Margaret Rechtien, Walter Steinhausen, Marco Backermann, Dieter Krah, Hans-Gerold Finkeisen, Dieter Decker, Werner Döding, Peter Rechtien	1. Vorsitzender: Heinz-Joachim Rechtien

Wahlen	Vorstandsmitglieder	Bemerkung
2002	Heinz-Joachim Rehtien, Uwe Tensfeldt, Doris Kley, Klaus Gördes, Rolf Gerwin, Thomas von Seggern, Günter Meyer, Michael Jantos, Marco Müller-Bollenhagen, Margaret Rehtien, Jörg Sommer	1. Vorsitzender: Heinz-Joachim Rehtien Aus gesundheitlichen Gründen gibt Heinz-Joachim Rehtien den Vorsitz 2003 ab. Kommissarischer Nachfolger wird Uwe Tensfeldt.
2004	Wolfgang Röttger (MdL), Corinna Martens, Uwe Tensfeldt, Thomas von Seggern, Klaus Gördes, Marco Müller-Bollenhagen, Dieter von Essen, Thorsten Kobbe, Gerd-Wilhelm Brüning	1. Vorsitzender: Wolfgang Röttger
2006	Torsten Wilters, Corinna Martens, Jürgen von Deetzen, Gerta Pfeifer, Sven Oesten, Dieter von Essen, Thomas von Seggern, Carsten Janßen, Uwe Küpker, Thorsten Kobbe	1. Vorsitzender: Torsten Wilters
2008	Torsten Wilters, Corinna Martens, Jürgen von Deetzen, Gerta Pfeifer, Sven Oesten, Dieter von Essen, Thomas von Seggern, Carsten Janßen, Uwe Küpker, Adolf Marxfeld	1. Vorsitzender: Torsten Wilters
2010	Torsten Wilters, Gerta Pfeifer, Jürgen von Deetzen, Sandra Lange, Sven Oesten, Dieter von Essen, Thomas von Seggern, Carsten Janßen, Adolf Marxfeld, Jürgen Euler	1. Vorsitzender: Torsten Wilters

2012	Torsten Wilters, Corinna Martens, Jürgen von Deetzen, Lennart Köhn, Tim Kammer, Susanne Lamers, Thomas von Seggern, Carsten Janssen, Adolf Marxfeld, Hendrik Lehnern	1. Vorsitzender: Torsten Wilters
2014	Torsten Wilters, Corinna Martens, Jürgen von Deetzen, Hendrik Lehnern, Tim Kammer, Lennart Köhn, Dierk von Essen, Adolf Marxfeld, Susanne Lamers, Arnd Folte	1. Vorsitzender: Torsten Wilters



Vorstand September 2015

Jürgen von Deetzen, Susanne Lamers, Hendrik Lehnern, Corina Martens, Lennart Köhn, Dierk von Essen, Adolf Marxfeld, Tim Kammer, Torsten Wilters (es fehlt Arnd Folte)

8. CDU-Bürgermeister der Gemeinde Rastede



*Ernst Klische
Bürgermeister von
1968 - 1970*



*Heinrich Folte
Bürgermeister von
1970 - 1972*



*Karl-Heinz Brötje
Bürgermeister von
1976 - 1990*



*Dieter Decker
Bürgermeister von
1990 - 2003
Hauptamtlicher
Bürgermeister von
2003 - 2011*



*Dieter von Essen
Hauptamtlicher
Bürgermeister von
2011 bis heute*

9. Gemeindeverbandsvorsitzende der CDU Rastede



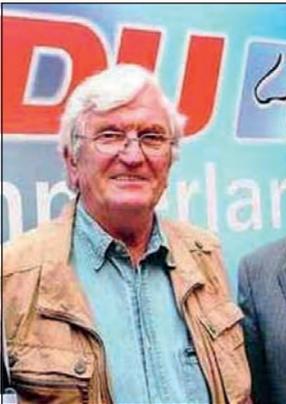
Josef Teßmar
Vorsitzender von 1955 -
1966



August Brötje
Vorsitzender von 1966 -
1968



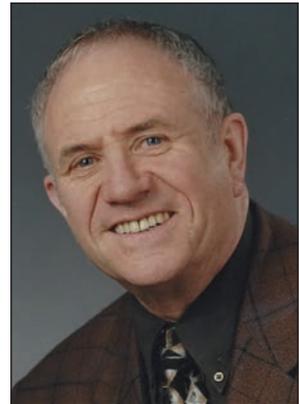
Wolfgang Luck
Vorsitzender von 1968 -
1973



Jochen Kusber
Vorsitzender von 1973 -
1980



Gerd Cornelsson
Vorsitzender von 1980 -
1990



Wolfgang Teske
Vorsitzender von 1990 -
1998

9. Gemeindeverbandsvorsitzende der CDU Rastede



*Lennard Meyer-Olden
Vorsitzender von 1998 –
2000*



*Heinz-Joachim Rechten
Vorsitzender von 2000 –
2003*



*Uwe Tensfeldt
Kommissarische Vorsit-
zende von 2003 – 2004*



*Wolfgang Röttger
Vorsitzender von 2004 –
2006*



*Torsten Wilters
Vorsitzender von 2006
bis heute*

10. Ehrenratsmitglieder



Marianne von Essen



Hans-Gerold Finkeisen



Ehrenbürgermeister
Dieter Decker

11. Wechsel der Wahlkreise

Landtagswahl

Wahlkreis- Nummer	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Datum der Wahl	CDU- Abgeordnete
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	20. April 1947	—
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	06. Mai 1951	—
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	24. April 1955	—
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	19. April 1959	—
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	19. Mai 1963	—
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	04. Juni 1967	Ernst Klische * Rastede

Wahlkreis- Nummer	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Datum der Wahl	CDU- Abgeordnete
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	14. Juni 1970	Diedrich Osmers * Bad Zwi- schenahn
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	09. Juni 1974	Diedrich Osmers * Bad Zwi- schenahn
75	Ammerland	Landkreis Ammerland	04. Juni 1978	Manfred Hüniken * Wester- stede
98	Varel	Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel Landkreis Ammerland: Rastede Landkreis Wesermarsch: Jade, Ovelgönne	21. März 1982	—
98	Varel	Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel Landkreis Ammerland: Rastede Landkreis Wesermarsch: Jade, Ovelgönne	15. Juni 1986	—
98	Varel	Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel Landkreis Ammerland: Rastede Landkreis Wesermarsch: Jade, Ovelgönne	13. Mai 1990	—

98	Varel	Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel Landkreis Ammerland: Rastede Landkreis Wesermarsch: Jade, Ovelgönne	13. März 1994	Dieter Decker Rastede
98	Varel	Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel Landkreis Ammerland: Rastede Landkreis Wesermarsch: Jade, Ovelgönne	01. März 1998	Dieter Decker Rastede
98	Varel	Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel Landkreis Ammerland: Rastede Landkreis Wesermarsch: Jade, Ovelgönne	02. Februar 2003	Wolfgang Röttger* Rastede
72	Ammerland	Landkreis Ammerland	27. Januar 2008	Jens Nacke * Wiefelste- de
71	Weser- marsch	Landkreis Wesermarsch Gemeinde Rastede	20. Januar 2013	Björn Thümler * Berne

* Direktwahl durch Mehrheit der Erststimmen

Bundestagswahlen

Wahlkreis-Nummer	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Datum der Wahl	CDU-Abgeordnete
30	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Oldenburg: Großenkneten, Hatten, Wardenburg, Wüstringen	14. August 1949	Dr. Hermann Ehlers Oldenburg
30	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Oldenburg: Großenkneten, Hatten, Wardenburg, Wüstringen	06. Sep- tember 1953	—
30	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Oldenburg: Großenkneten, Hatten, Wardenburg, Wüstringen	15. Sep- tember 1957	Wilhelm Nieberg * Oldenburg
30	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Oldenburg: Großenkneten, Hatten, Wardenburg, Wüstringen	17. Sep- tember 1961	Wilhelm Nieberg * Oldenburg

22	Oldenburg	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	19. Sep- tember 1965	Heinz Frieler * Rastede
22	Oldenburg	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Sande, Varel, Zetel	28. Sep- tember 1969	—
22	Oldenburg	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	19. November 1972	—
22	Oldenburg	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	03. Oktober 1976	Werner Broll Oldenburg
22	Oldenburg	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	05. Oktober 1980	Werner Broll Oldenburg
22	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	06. März 1983	Werner Broll Oldenburg

Wahlkreis- Nummer	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Datum der Wahl	CDU- Abgeordnete
22	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	25. Januar 1987	Thomas Kossendey Edewecht- Kleefeld
22	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	02. Dezember 1990	Thomas Kossendey Edewecht- Kleefeld
22	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	16. Oktober 1994	Thomas Kossendey Edewecht- Kleefeld
22	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Friesland: Bockhorn, Varel, Zetel	27. Sep- tember 1998	Thomas Kossendey Edewecht- Kleefeld
28	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland	22. Sep- tember 2002	Thomas Kossendey Edewecht- Kleefeld
28	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland	18. Sep- tember 2005	Thomas Kossendey Edewecht- Kleefeld
28	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland	27. Sep- tember 2009	Thomas Kossendey * Edewecht- Kleefeld

27	Oldenburg Ammerland	Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland	22. Sep- tember 2013	Stephan Albani Pe- tersfehn, Barbara Woltmann Bad Zwi- schenahn
----	------------------------	---	----------------------------	---

* Direktwahl durch Mehrheit der Erststimmen

12. Dank und Ausblick

Der kurze Überblick zeigt, dass es ein beschwerlicher Weg bis zur Gründung des CDU Gemeindeverbandes Rastede war. Nur durch die Beharrlichkeit der beiden christlichen Konfessionen in der Gemeinde, der alteingesessenen Rasteder Bürger sowie auch der Vertriebenen, die sich rasch in Rastede heimisch fühlten, haben christliches Gedankengut verbunden mit einem gesunden Blick für die Realität in praktische Politik umgesetzt werden können. Hierfür gilt an dieser Stelle allen engagierten



Die Arbeitsgruppe v.l.: Tim Kammer, Corinna Martens, Adolf Marxfeld

Mitstreitern, die sich uneigennützig dem Gemeinwohl zur Verfügung gestellt haben, ein besonderer Dank.

Die CDU wird auch zukünftig diesen eingeschlagenen Weg der Vernunft und bürgernahen Politik fortsetzen. Die Grundsätze der freien und sozialen Marktwirtschaft sowie der persönlichen Freiheit werden weiterhin

die politische Arbeit der CDU in Rastede zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger sowie der nachkommenden Generationen bestimmen.